

Cinderella witzig und respektlos

Tanzforum München sorgt mit unkonventioneller Interpretation des Grimm'schen Märchens für Begeisterung

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Planegg – Schuhe tanzen wie von Geisterhand, Tauben aus dem Nichts umflattern die arme Dienstmagd, und dann wird auch noch ein Maßkrug auf ex geleert – das Cinderella-Stück, das das Tanzforum München jetzt vor vollen Rängen im Kupferhaus aufführte, unterschied sich nicht nur in diesen Szenen von vielen herkömmlichen Märchenpräsentationen.

„Ballett darf respektlos sein und witzig, denn die Ausdrucksmöglichkeiten eines

Tänzers reichen ja weit über die traditionelle Pantomime hinaus“, sagt Choreograph Eckhard Paesler. In seinem Märchen vom Aschenputtel hat er genau das unter Beweis gestellt. Nicht Spitze und Tutu waren es, die den Schwerpunkt der Aufführung bildeten, sondern rauschende Kostüme, opulente Farben und ganz viel Spaß am Auftritt vor Publikum.

Schon seit über zehn Jahren inszeniert das Tanzforum München Tanzstücke für Kinder und Erwachsene und hat sich nun mit dem

Grimm'schen Märchen einen Dauerbrenner des großen Ballett-Repertoires auf das Programm gesetzt. Zur Musik von Sergej Prokofieff tanzen die Darsteller mit sichtlicher Freude an der Bewegung nicht nur ihr klassisches Ballettrepertoire, sondern ergänzen das Ganze mit Schwarzem Theater und Puppenspiel, überraschen und begeistern damit Groß und Klein.

Die Geschichte ist die altbekannte: Es war einmal ein Mädchen, dessen Mutter starb. Der Vater nahm eine

neue Frau ins Haus. Die hatte zwei Töchter. Was dann folgt, ist zwar genau wie im Märchen, aber trotzdem: Wie es das arme und ungeliebte Aschenputtel schafft, sich gegen ihre ungeliebte Patchwork-Familie durchzusetzen, wie die beiden tollpatschigen Stiefschwestern und die böse Stiefmutter (allesamt übrigens männlich besetzt und herrlich komisch) sich durch die knapp zwei Stunden spielen und immer wieder um die Gunst des Prinzen buhlen – das ist absolut gelungen.

Und wenn sich dann das

Aschenputtel romantisch kitschig in die Ballschönheit verwandelt und der Kammerdiener des Prinzen auch noch einen zusätzlichen verlorenen Schuh für die ihn umschwärmende Stiefmutter parat hat, dann ist das wirklich amüsant und gleichzeitig hochprofessionell. Sogar mit Steptanz können die Macher des Tanzforums noch aufwarten, und am Ende zeigt sich, dass die Vorstellung nicht nur die Kinder begeistert, sondern auch bei den erwachsenen Besuchern bestens ankommt.